

zu dulden. Ein Deutscher von geistigem Rang wohnt am bestem im neutralen Ausland.

Masereel ist Belgier. Vlame von Rasse mit dem menschlichen, nicht politischen Motto: „Zy zullen hem niet temmen de Leeuw van Vlanderen!“ So lässt der Neudeutsche, da es einen Ausländer gilt, hinsichtlich der Gesinnung mit sich reden: Mag er selbst Persönlichkeit sein! Von weitem ist so etwas sogar interessant zu sehen; angenehm mit einem Katalog in der Hand, der verbürgt, die Nummer wohnt in Genf.

Also endlich wieder ein Künstler, den ich darum vergöttere, der wie zuletzt Büchner in Deutschland, van Gogh in Holland, Flaubert und France in Frankreich, Tolstoi und Gorki zu grossen künstlerischen Eigenschaften die unbeirrbar menschliche Haltung hat, die dem heutigen Deutschen und Bürgern der kapitalistischen Westvölker verhasst ist, weil sie den ewigen Nenner „Eins“ ihrer Geschäfte kontrekariert.

Ihr, die ihr vor diesen Blättern und Bildern zu stehen die Ehre habt, spürt nichts, als dass ihr einem der wenigen wirklichen grossen Europäer gegenüber seid, und überlasst es der Drolerie der Kritiker zu beweisen, was sie besser als Franz Masereel gemacht hätten.

Karl Sternheim

